

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 17.

Neuenbürg, Dienstag den 9. Februar

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Revier Herrenalb.

### Stangen-Verkauf.

Montag den 22. Februar d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Herrenalb aus dem Staatswald Hintere Schörsighalde und Mannenbach:

7251 Stück Nadelholzstangen jeder Gattung.

Revier Wildbad.

### Stamm-, Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 23. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad. Scheidholz aus beinahe sämtlichen Distrikten des Reviers:

16 Eichen, 2 Buchen, 2 Birken, 1279 Stück Nadel-, Lang- und Klotzholz, 42 Klastern buchene Scheiter, 21 Kl. dto. Prügel, 4 Kl. birkenne Scheiter und Prügel, 143 Kl. Nadelholzscheiter, 281 Kl. dto. Prügel, 8 Kl. buchene und 73 Kl. tanene Reisprügel.

Revier Schwann.

Am Donnerstag den 11. Februar

Morgens 10 Uhr

werden in Horntann-Ebene, Tröstbach-Ebene u. Tröstbachhalde 60 Fuder Nadelreis versteigert.

Zusammenkunft bei den 2 Tannen.

Wildbad.

Am nächsten Donnerstag den 11. d. M.

Vormittags 11 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause eine in ganz gutem Zustande befindliche

### zweispännige Droschke

gegen baare Bezahlung im Exekutionswege verkauft.

Den 5. Februar 1869.

Stadtschultheißenamt.

Mittler.

Feldbrennach.

### Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am nächsten Frei-

tag und Samstag den 12. und 13. Februar aus dem hiesigen Gemeindevald ungefähr 325 Stück Lang- und Klotzholz, 1300 Gerüststangen, 275 Nebpfähle und 850 Bohnenstecken; 152 St. eichen Langholz, welches sich zu Bau- u. Wagnerholz eignet.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhaus.

Der Verkauf beginnt mit dem eichen Bau- und Wagnerholz.

Den 8. Febr. 1869.

Schultheiß Schönthaler.

Biefelsberg.

### Holz-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 10. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus aus den Gemeindevaldungen

140 Stück Langholz und

40 Klastern Brennholz

zum Verkauf gebracht.

Den 4. Febr. 1869.

Gemeinderath.

## Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

### Knochenmehl und Kalksuperphosphat betr.

Wer durch Vermittlung des landwirthschaftl. Bezirksvereins künstliche Düngmittel beziehen will, möge sich an den Vereinskassier, Herrn Oberamtsstierarzt Landel, innerhalb der nächsten 14 Tage wenden.

Preis des Kalksuperphosphats p. Ctr. 4 fl. 30 fr.

Preis des feinen gestampften

Knochenmehls . . . . . 4 fl. — fr.

Der Verein hofft auch in diesem Jahre durch einen Staatsbeitrag Ermäßigung obiger Preise eintreten lassen zu können.

Es wird vorausgesetzt, daß diejenigen, welche an dem billigen Bezuge künstlicher Düngmittel Theil nehmen wollen, Mitglieder des Vereins werden und daß sie später über den Umfang

und das Ergebnis ihrer Versuche auf Verlangen  
Auskunft ertheilen.

Den 3. Febr. 1869.

Der Vorstand d. landw. Bez.-Vereins:  
Luz.

Neuenbürg.

### Aufforderung zum künstlichen Futterbau.

Unser Verein wird auch in diesem Jahre  
wieder den Bezug von Samen zu künstlichem  
Futterbau vermitteln. Wir empfehlen den letz-  
teren wiederholt im Hinblick auf die günstigen  
Erfahrungen, welche im Bezirke Calw gemacht  
worden sind. Dabei muß freilich auch abermals  
auf die 2 Hauptbedingungen hingewiesen werden,  
welche für einen gedeihlichen Erfolg unerlässlich  
sind. Das Feld muß nemlich rein von Unkraut,  
wie Quecken u. s. w. und zugleich kräftig sein,  
es sollte daher zum Mindesten im vorhergehenden  
Jahre eine Düngung stattgefunden haben.

Wer am Bezug von Grassamen zu ermäßig-  
tem Preise theilnehmen will, möge die zur An-  
saat bestimmte Fläche spätestens bis 15. Februar  
dem Vereinssekretär, Herrn Oberamtsstierarzt  
Landel, anmelden. Im Uebrigen beziehen wir  
uns auf die Beilage zu Nr. 4 des Enzthälers  
von 1867.

Den 3. Febr. 1869.

Der Ausschuss des landw.  
Bezirksvereins.

### Privatnachrichten.

Hof Lützenhardt  
bei Hirsau Oberamts Calw.

### Ein Quantum schönen Winter-Roggen

und

### gute Kartoffeln

verkauft Gutspächter Dornfeld.

Neuenbürg.

Im Dr. Luz'schen Hause werden gute

### Kartoffeln

zu billigem Preis abgegeben.

Neuenbürg.

500 fl. leihst aus einer Pflegschaft gegen  
Pfandschein in einem oder mehreren  
Posten aus

Rechtskonsulent Dr. Luz.

Neuenbürg.

### Garten-Verkauf.

Ich biete hiemit das dem Herrn Apotheker  
Frösner in Biberach gehörige Gärtchen im  
Schloßberg in dessen Auftrag zum Kaufe an.  
Liebhaber wollen sich an mich wenden.

H.-C. Dr. Luz.

Rothenol.

### Anlehen - Gesuch.

Die Wiesenbesitzer des Dobelthals, welches  
ca. 40 Morgen umfaßt, beabsichtigen zu einer  
neuen Wässerungseinrichtung ein Kapital um  
möglichst billigen Zinsfuß von 2500 fl. aufzu-  
nehmen.

Zurückzahlbar in 6 Jahreszieln.

Anträgen sieht entgegen

das Schultheißenamt.

Den 4. Febr. 1869.

Neuenbürg.

### Frisch gewässerte Stockfische

empfehlt

Theod. Weiß.

Neuenbürg.

Einen Küchengarten hat zu verkaufen oder  
zu verpachten, wozu Liebhaber einladet

G. Bleyer.

Neuenbürg.



Zu verkaufen: einen Schnapp-  
karren um billigen Preis.

Christian Opp.

Neuenbürg.

Meinen Küchengarten und Baufeld im hin-  
teren Berg setze ich dem Verkaufe aus und kann  
jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen  
werden.

Den 4. Febr. 1869.

Faß, Schuhmacher.

Neuenbürg.

300 fl. werden gegen gefegliche Sicherheit  
ausgeliehen. Von wem sagt die

Den 4. Febr. 1869.

Redaktion.

Bettladen, 2 zweischläfrige und 2 einschläf-  
rige, ganz neu, sind billig zu  
verkaufen. Bei wem — sagt die

Redaktion.

Neuenbürg.

### Zwei möblierte Zimmer

hat zu vermieten

Carl Bahnenberger.

Büchenbrunn bei Pforzheim.

### Haus-Verkauf.

Nächsten Montag den 15. ds. Nach-  
mittags 2 Uhr wird ein zweistödiges  
Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und  
gewöhnlichem Keller mitten im Dorf an der Straße  
stehend, öffentlich versteigert. Das Anwesen ist  
für verschiedene Gewerbe tauglich.

Friedrich Bessert.

Neuenbürg.

Ein vollständiges Bett mit Bettlade  
wird zu mieten gesucht. Von wem sagt die

Redaktion.

Birkenfeld.

### Wirtschafts-Eröffnung.

Die von mir käuflich erworbene Wirth-  
schaft

„zur Sonne“

dahier werde ich nächsten Sonntag den  
14. Februar wieder eröffnen.

Indem ich dieselbe geneigtem Zuspruch  
empfehle, versichere ich die geehrten Gäste  
bester Bedienung durch gute Weine und  
Biere.

Den 8. Febr. 1869.

Jacob Weßinger.

Höfen.  
Gen, ca. 800 Str. verkauft  
Herrmann Rehfusch.

**Prämienanlehen v. 40 Millionen fl.**  
**Hauptziehung 1. März 1869.**  
Nur 5 Gulden kostet 1 ganzes Loos,  
24 Gulden 5 ganze, 70 Gulden 15  
ganze Loose, womit Preise von fl. 200,000,  
50,000, 15,000, 10,000 zc. in Baarem zu  
gewinnen sind. Jedes Loos trägt den Re-  
gierungsstempel. Pläne und Listen gratis  
und franko. Aufträge mit beigefügtem  
Betrag in Gold, Banknoten zc. oder gegen  
Nachnahme erbittet  
S. Landesmann,  
Börsen-Geschäfts-Comptoir  
Spiegelgasse 4, Wien.

**Gulden 250,000,**  
(als Hauptgewinn der großen Geldver-  
loosung.)  
Die nächste Ziehung für diese garantierte  
große Geldverloosung findet am 1. März  
dieses Jahres statt.  
Das Gesamt-Capital, welches hier zur  
Verloosung kommt, beträgt 120 Millionen  
983,000 Gulden, eingetheilt in 20 Gewinne  
à fl. 250,000; 10 à fl. 220,000; 60 à fl.  
200,000; 81 à fl. 150,000; 20 à fl. 50,000;  
20 à fl. 25,000; 120 à fl. 20,000; bis zu  
fl. 135. niedrigster Gewinn. Um es einem  
Jeden zu ermöglichen, sich an diesem Glücks-  
spiel zu betheiligen, gebe ich Loose für eine  
jede einzelne Ziehung aus und kostet  
1 ganzes Loos fl. 5. —  
5 ganze Loose fl. 24. —  
11 ganze Loose fl. 50. —  
Gefällige Aufträge werden gegen Baar-  
sendung prompt besorgt, sowie jede zu wün-  
schende Auskunft gratis ertheilt durch  
Das Handlungshaus  
**Joh. Geyer in Frankfurt a. M.**

**Allerneueste Glücks-Offerte.**  
Das Spiel der Augsburger Staats-Prämien-  
Obligationen ist von der Königl. Württem-  
bergischen Regierung gestattet.  
**„Gottes Segen bei Cohn!“**  
Großartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte  
Kapitalien-Verloosung von über 3 Millionen.  
Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.  
Beginn der Ziehung am 14. d. Mts.  
Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.  
kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Ori-  
ginal-Staats-Los (nicht von den verbotenen Pro-  
missen) aus meinem Debit und werden solche gegen  
frankirte Einsendung des Betrages oder gegen  
Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden  
von mir versandt.  
Es werden nur Gewinne gezogen.  
Die Haupt Gewinne betragen 250,000, 150,000,  
100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à  
15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000,  
3 à 6000, 5 à 5000, 4000, 14 à 3000, 105 à 2000,  
6 à 1500, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à  
300, 224 à 200, 21650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.  
Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende  
meinen Interessenten nach Entscheidung prompt  
und verschwiegen.  
Durch meine von besonderem Glück begünstigten  
Loose habe meinen Interessenten bereits allein in  
Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer  
von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000,  
130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000,  
kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000  
und am jüngsten Weihnacht schon wieder den aller-  
größten Haupt-Gewinn in Stuttgart ausbezahlt.  
Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose  
kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne  
Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte  
machen.  
**Laz. Sams. Cohn in Hamburg,**  
Bank- und Wechselgeschäft.  
Neuenbürg.

**Haus = Verkauf.**  
Meinen Wohnhaus-Anteil in der Graben-  
straße setze ich dem Verkaufe oder der Verpach-  
tung aus und können die Liebhaber mit mir  
jeden Tag in Unterhandlung treten.  
Schuhmacher Pfrommer.

## Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Zugang neuer Mitglieder zu unserer auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt,  
wobei aller Gewinn ungeschmälert den Versicherten selbst wieder zu gut kommt,  
hat im Jahre 1868 alle bisherigen Ergebnisse übertroffen.

Anträge liefen ein	3295 mit	fl. 6,169,000. —
Aufnahmen erfolgten für	2903 Versicherungen mit	fl. 5,304,000. —
Die Zahl der Versicherungen stieg auf		fl. 14,637. —
Die Versicherungssumme auf		fl. 26,438,000. —
Die reine Prämien-Einnahme von fl. 760,000. auf		fl. 978,500. —
Gegenüber einer Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen von	fl. 1,150,000. —	
sind nur 113 Sterbfälle mit	fl. 242,325. —	

angefallen; eine reiche Dividende steht daher auch pro 1868 in Aussicht.  
Durchschnitt der bis jetzt vertheilten Dividende 40 % der Prämie.  
Neuer Zugang im Monat Januar 1869: 490 Anträge mit fl. 901,000.  
Anträge nehmen entgegen die Agenten:

- Jak. Mees in Neuenbürg.
- C. Mayß in Wildbad.
- Franz Jüdler in Wildberg.



**Kronik.****Deutschland.**

Heidelberg, 3. Febr. In dem Dorfe A. hatte ein hübsches Mädchen mit einem stattlichen Schäfer ein zärtliches Verhältniß, aber die Eltern zogen die Bewerbung eines reichen Müllers vor, und die Tochter war gehorsam. Da begegnet der Schäfer einmal dem neuen Brautpaar und schießt in toller Eifersucht Jedem eine, übrigens nur blind geladene Pistole in das Gesicht. Dafür erhielt er zwar wegen Körperverletzung eine zehnwöchentliche Kreisgefängnißstrafe, hatte sich aber das Herz der Geliebten zurückerobert, denn sie fand nach jener That, daß sie eben nur mit dem Schäfer glücklich werden könne, löste die Verlobung auf und will nun den Schäfer heirathen. Das ist eine „Dorfgeschichte“, die den Vorzug hat, eine wirklich wahre zu sein. (Karlsru. Z.)

Karlsruhe, 3. Febr. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt verkündet die neue Verordnung über die weltliche Feier der Sonn- und Feiertage. Hienach unterliegen der weltlichen Feier die Sonntage und die den beiden christlichen Bekenntnissen gemeinsamen Feiertage: Neujahr, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Christag und Stefanstag. An den Tagen: Drei Könige, Mariä Lichtmeß, Josef, Mariä Verkündigung, Gründonnerstag, Charfreitag, Frohnleichnam, Peter und Paul, Mariä Geburt, Allerheiligen, Mariä Empfängniß, sind alle geräuschvollen Beschäftigungen und Handlungen verboten, durch welche der Gottesdienst oder andere religiöse Feierlichkeiten einer in der Gemeinde Pfarrechte besitzenden christlichen Konfession gestört würden. In der Charwoche sind alle öffentlichen Schau- und Vorstellungen verboten; gestattet sind Aufführungen ernster Musik und an den 4 ersten Tagen auch andere Konzerte und Theatervorstellungen ernsten Inhalts (in ständigen Theatern). Zu unverschieblichen Arbeiten der der Ernte und der Weinlese bedarf es künftig nicht der vorgängigen Erlaubniß der Ortspolizeibehörde.

**Württemberg.**

\* Neuenbürg, 5. Febr. Im Jahre 1868 sind im hiesigen Bezirke eingewandert 29 Personen, ausgewandert 110 Personen (nach Nordamerika 44, Baden 42, Baiern 18). Das Vermögen der Eingewanderten, soweit es bekannt ist, beträgt 32,823 fl., der Ausgewanderten 23,242 fl.

Stuttgart, 3. Febr. (Vereinsbank.) Bei keiner speziell württembergischen Zeichnung hat sich je ein solches Resultat ergeben, als bei der Zeichnung der 500 Aktien, welche im Betrag von 250,000 fl. zur Emission kamen. Es wurden nahezu 15 Millionen Gulden von 553 Zeichnern, so daß, wenn die Gründer nicht von ihren Aktien hergeben oder sofort eine zweite Serie von Aktien ausgeben wird, nicht einmal 1 Aktie auf einen Zeichner käme. Das ist offenbar ein noch nicht dagewesener Beweis, welches Vertrauen man der Vereinsbank entgegenbringt. (Nachschrift: Jeder Zeichner erhält 1 Aktie.)

(S. V. Z.)

Stuttgart, 3. Febr. Wie man erfährt, wird die hiesige „Hypothekenbank“ ihren

Aktionären 6 Gulden Dividende für das abgelaufene Jahr zahlen, was auf die eingezahlten 75 fl. 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub> % ausmacht.

§ In 18 Forsten werden für heuer mehrere Millionen Holzpflanzen zum Verkaufe angeboten; es sind darunter allein 3,300,000 Fichtenpflanzen (2-7jährig), 175,000 Eichenpflanzen; ferner Forchen, Buchen, Birken, Lerchen, Ahorn, Ulmen, Eichen, Balsamtannen. Von den zum Verkauf verfügbaren Fichten kommen auf die Forste Neuenbürg, Ochsenhausen und Rottweil allein 1,700,000 Stück.

— Für Viele wird es angenehm sein zu hören, daß man nun auch nach Nordamerika Posteingahlungen machen und von dort empfangen kann.

In Balingen machte vor Kurzem ein Fund viel von sich reden. Es war ein alter Nußbaum verkauft, in die Sägmühle gebracht und unter dem faulen Holz, das aus seiner Höhlung herausgefallen war, eine schwere goldene Uhr von einem Dritten gefunden worden. Nun erhoben der Verkäufer, der Käufer, der Sägmüller und der Finder Ansprüche darauf; wem gehört sie von Rechtswegen?

Neuenbürg, 6. Febr. Heute hatte im Saale des Rathhauses die Beeidigung der in Folge der am 1. ds. ins Leben getretenen Gerichtsorganisation neuergewählten Schöffen und Gerichtszeugen statt. Der Gerichtsvorstand eröffnete den feierlichen Akt mit einer der Wichtigkeit der Sache angemessenen Ansprache, der er Erörterungen über die Reform anknüpfte. — Ein einfaches Mittagessen vereinigte nach beendeter Sitzung die Beteiligten und Interessenten, wobei Herr Oberamtsrichter Bömer die Schöffen und Gerichtszeugen noch besonders willkommen hieß; was Hr. Stadtschultheiß Mittler Namens derselben dankend und mit einem Hoch auf den Hrn. Gerichtsvorstand erwiderte.

— Im Revier Langenbrand wurden am 29. Januar für Langholz 104 für Sägholz 111 fl. Erlöst.

**Oesterreich.**

In Triest ist ein großes Waarenmagazin des Bahnhofs abgebrannt. Der brennende Spiritus floß ins Meer und hätte fast auch die dort ankernden Schiffe in Brand gesteckt.

**Ausland.**

— Die sogenannte Pacifische Eisenbahn durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika vom atlantischen bis zum stillen Ocean geht mit raschen Schritten ihrer Vollendung entgegen. Das Riesenunternehmen, ein Schienengeleise von 3000 englischen oder etwa 600 deutschen Meilen zu legen, und so eine Landstrecke fahrbar zu machen, die nicht viel kleiner ist als die Entfernung zwischen dem europäischen und amerikanischen Festlande, ist seit dem Schluß des Bürgerkriegs, also in nicht ganz vier Jahren, aus den Ursprüngen heraus soweit gefördert worden, daß dadurch vor Schluß des Jahres von der einen Meeresküste bis zur anderen der Verkehr voransichtlich vermittelt werden kann.

— Im nächsten Blatte werden wir einen Artikel über das Kreisstrafgericht zu Calw von Hrn. Rechtsconsulent Klinger folgen lassen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. M. e. h. in Neuenbürg.